



# Sternstunde der Schnäppchenjäger

Die Teuerung macht sparsam, aber nicht asketisch – die logische Konsequenz: Die Hochsaison des Diskonts hält an.

© APA/dpa/Frank Rumpenhorst

... Von Paul Hafner

**D**er heimische Handel durchlebt, nach Jahrzehnten der bisweilen rasanten flächenmäßigen Ausdehnung, nun schon seit Längerem eine Zeit der Korrektur und Konsolidierung.

Betrachtet man die Verkaufsflächenentwicklung der letzten Jahre, so zeigt sich für die Jahre 2015–2017 ein minimales Wachstum von jeweils um die

0,5% und für die Folgejahre ein Kippen ins Rot (Höchstwert: –2% im Corona-Jahr 2021). Für 2023 gibt es noch keine offiziellen Zahlen, doch geht Handels-experte Roman Schwarzenacker von Standort + Markt davon aus, dass wie im Jahr davor (–0,41%) neuerlich ein kleines Minus zu Buche stehen wird.

Während sich die Dynamik des Einzelhandels im gesamten Markt somit bestenfalls erheblich eingebremst hat, fällt bei sektoraler Betrachtung auf, dass

ein Segment aus der Reihe fällt – der Diskontmarkt.

„Es ist nicht nur so, dass ‚alte Hasen‘ und etablierte Händler wie Hofer, Lidl, NKD und Co laufend neue Standorte eröffnen; auffallend ist, dass in der jüngeren Vergangenheit auch *neue* Player mit ersten Standorten in Österreich aufhorchen lassen, darunter Thomas Philipps, Gifi und zuletzt Woolworth“, holt Schwarzenacker aus.

Neben dem naheliegenden Grund der allgemeinen Teue-

rung („Einkaufen beim Diskonter ist mittlerweile auch für Bezieher von höherem Einkommen attraktiv“) führt er auch die bis dato vergleichsweise überschaubare Konkurrenz durch Onlinehändler als Grund für den anhalten Siegeszug des Diskont Handels ins Feld.

## Diskont in Österreich

Gekennzeichnet durch schmale bzw. flache Warensortimente mit hoher Umschlagshäufigkeit, günstige Großhandelseinkaufs-